

# Die Elbaue



Blätter für Sächsische Heimatkunde

Nr. 2. 10. Jahrgang. Beilage zum General-Anzeiger Januar 1933.

## August der Starke.

Der Gestalter Dresdens. — Von B. Adres.

Am 1. Februar 1733 starb „August der Starke“. Seine weltgeschichtlich bedeutende Gestalt steht im Mittelpunkt des laufenden Jubiläumsjahres, in dem Dresden das Andenken des Fürsten ehren wird.

Die große Masse kennt August den Starken nicht. Jeder hat irgend einmal gehört, daß er einige hundert Kinder gehabt haben soll, daß er ein Schürzenjäger war, ein Don Juan, daß er als notorischer Verschwender sein Land ausbeutete und nur Sinn hatte für galante Abenteuer, rauschende Feste usw., daß er aber im übrigen ein wenig sympathischer Selbstherrscher gewesen ist. Was man August dem Starken auch anhängen mag, er war trotz alledem eine schöpferische, geniale Persönlichkeit, die Werte schuf, Werte, die heute noch fortwirken, Werte, die wir heute noch ausbeuten. Er war eine Natur, die Sachsen und speziell Dresden aus Kleinstadt und Spießbürgerlichkeit mitten in den großen Schauplatz der Welt hineinstellte und zu einem Kulminationspunkte des europäischen Lebens erhob. Er war, mit spießbürgerlichem Maßstab gemessen, vielleicht ein Verschwender. Wie man's nimmt, aber er verschwendete mit System, er ließ bewusst das Geld rollen, aber im eigenen Lande. Dadurch belebte er die sächsische Wirtschaft, ja dadurch hat er ihr überhaupt erst den Boden bereitet.

Einer der bedeutendsten Kenner der sächsischen Wirtschaftsgeschichte, Dr. Johannes März, schreibt zu diesem Thema: „Man hat August den Starken in historischen Schilderungen sehr häufig als einen Mann dargestellt, dem es nur auf äußeren Glanz und Ausbeutung des Volkes angekommen sei und dem eine Förderung des Wohlstandes des Landes ferngelegen habe. Nach neueren Untersuchungen verkennt diese Auffassung die Verhältnisse. Es steht vielmehr fest, daß er für die Förderung von Gewerbe und Industrie sehr viel getan hat. Er suchte durch gesetzgeberische Maßnahmen vorhandene Uebelstände zu beseitigen, zog auswärtige Siedler zu gewerblicher Betätigung in Sachsen heran und förderte die Gründung von Fabriken für die Anfertigung gewerblicher Neuheiten. Ein ausführlicher Erlaß überließ den zum Bau von Manufaktur-